



02/ 2016 Neues vom Stadtfeuerwehrverband

Das neue BHKG

im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen (GV.NRW) ist am 29.12. 2016 das neue BHKG verkündet worden.

Es ist online zu finden:

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&vd_id=15416&ver=8&val=15416&sg=0&menu=1&vd_back=N

Das neue Gesetz ist am 1. Januar 2016 in Kraft getreten, somit ist das bisherige FSHG NRW außer Kraft. Der Landtag hat am 16.12. 2015 kurz vor Weihnachten ein neues Brandschutzrecht für Nordrhein-Westfalen geschenkt. Nach über fünfjähriger Diskussion und Vorarbeit wird damit zum 01.01.2016 das Gesetz zur Neuregelung des Brandschutzes, der Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes in Nordrhein-Westfalen (BHKG NRW) das bisherige FSHG aus den späten 1990er Jahren ablösen.

Das BHKG stellt das Feuerwehrwesen in Nordrhein-Westfalen nicht auf den Kopf, was jedoch auch nicht in unserem Sinne sein könnte. Es hält jedoch eine Vielzahl von guten und größeren Veränderungen für uns bereit, für die wir in der zurückliegenden Zeit lange und intensiv gekämpft haben. Dabei konnten wir erstmalig in unserer Geschichte eine breite Phalanx mit vielen Partnerorganisationen schmieden, die uns die gemeinsame Durchsetzung ehrgeiziger Ziele erlaubt hat: Die drei kommunalen Spitzenverbände (Städte- und Gemeindebund, Landkreistag, Städtetag), anerkannte Hilfsorganisationen (DRK, Johanniter, Malteser, ASB) und die komba-Gewerkschaft haben mit uns Seite an Seite für das Feuerwehrwesen und den Katastrophenschutz gekämpft. Auch haben wir gemeinsam mit AGBF, AGHF und Werkfeuerwehrverband stets eine gemeinsame Stimme der Feuerwehrinteressen gefunden. Mit dem Ministerium für Inneres und Kommunales sowie



der Landtagsfraktionen hat uns dabei eine sachorientierte und partnerschaftliche Zusammenarbeit verbunden.

Das Gesetz hält eine Vielzahl guter Neuerungen für uns bereit:

Rechtliche Verankerung der Kinderfeuerwehr, deutlich verbesserter Katastrophenschutz, Schutz kritischer Infrastrukturen (KRITIS), Reduzierung der Feuerwehraufgaben bei Ölspuren, Möglichkeiten zur Verbesserung des Unfallversicherungsschutzes durch die Unfallkasse NRW (UK NRW), vereinheitlichte und klarere Strukturen innerhalb der Feuerwehren, abgesicherte Aufwandsentschädigungen für Leitungskräfte, klare Vorgaben zur Einsatzleitung beim Zusammenspiel mehrerer Organisationen (insbesondere Rettungsdienst), „Rückkehr“ der Betriebsfeuerwehren ins Gesetz, Absicherung der Werkfeuerwehren als echter Bestandteil ihrer Unternehmen, Modernisierung der Regelung zum Kostenersatz für Einsätze und noch Vieles mehr.

Der VdF NRW wird dafür sorgen, das Wissen um die neuen gesetzlichen Regelungen vor Ort zu tragen. Neben Informationsveranstaltungen in der Fläche von Nordrhein-Westfalen werden wir eine Power-Point-Präsentation mit den wichtigsten neuen Regelungen nach Abschluss aller



Info-Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Diese kann für die Arbeit vor Ort verwandt werden.

(Text VdF NRW entnommen)

Es werden bzw. wurden insgesamt 10 Veranstaltungen in NRW angeboten, rund 3100 „Interessierte“ haben sich angemeldet. Eine dieser Informationsveranstaltungen fand am Donnerstag, 04.02.2016 in Dortmund statt.

Vor fast 500 Personen referierte im Hörsaalzelt der Technischen Universität Dortmund der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes Dortmund und Justiziar des VdF NRW, Jörg Müssig. Aus der Praxis für die Praxis lautete das Motto, mit der Überschrift „Das neue BHKG - was ist neu für die Feuerwehren?“ wurde versucht, die Neuerungen eingehend zu erläutern.

Das Gesetz hat einen ganz neuen Titel erhalten – „Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz“ (BHKG).

Die Leitlinien des BHKG

- Starke Ehrenamtsförderung
- Öffnung der Feuerwehr (für weitere Personenkreise)
- Mehr Katastrophenschutz
- Kritische Infrastrukturen
- Einheitliche Einsatzleitung
- Klare Strukturen innerhalb der Feuerwehren
- Klare Strukturen im Behördenaufbau

Statt des Großschadenereignisses gibt es jetzt den Begriff „Großeinsatzlage“, der Begriff Katastrophe wurde wieder eingeführt und in diesem Zusammenhang auch die Warnung der Bevölkerung (u.a. durch Wiedereinführung der Sirenen). Bei den Aufgaben ist der Punkt „Ölspuren“ aufgenommen worden. Hier sind jetzt die Zuständigkeiten, klarer geregelt. Die Feuerwehr hat nur noch die „Erstzuständigkeit“. Grundsätzlich ist somit der Straßenbaulastträger zuständig. Neu und aus-

drücklich ist die Ehrenamtsförderung aufgenommen worden, konkret gemeint ist hier das Ehrenamt in der Feuerwehr. Zur Nachwuchsförderung ist es jetzt möglich, eine Kinderfeuerwehr in den Freiwilligen Feuerwehren zu gründen.

Hier ist die Aufnahme vom vollendeten 6. Lebensjahr bis zum vollendeten 12. Lebensjahr möglich, anschließend kann der Übergang in die Jugendfeuerwehr erfolgen.

Zur Erfüllung der Aufgaben der Feuerwehr können auch geeignete Personen einer Freiwilligen Feuerwehr angehören, die nicht in der Einsatzabteilung mitwirken, wenn sie freiwillig und ehrenamtlich zur Erfüllung von Aufgaben der Feuerwehr beitragen.

Die Umsetzung des neuen Gesetzes wird in den nächsten Monaten weiter vollzogen. Auf Landesebene wird es noch eine Überarbeitung der Laufbahnverordnung FF geben.

Auch für die Stadt Dortmund und die Feuerwehr Dortmund ergibt sich **Handlungsbedarf** insbesondere bei

- Aktualisierung der Ratsatzungen zu Einsatzkosten und Lohnfortzahlungen im Ehrenamt (VdF erstellt Muster)
- Einsatzplanung KatS und AAO
- KatS Pläne entwickeln (VdF erstellt Muster)
- Warnung der Bevölkerung umsetzen
- Wahl von Vertrauenspersonen in den Einheiten der FF



- Gründung einer Kinderfeuerwehr



Offizielle Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses an LZ 13

Das neue Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Berghofen wurde am 21.12. 2015 offiziell von der Brandschutzdezernentin Diane Jägers an den Löschzug übergeben. Ein schönes

Weihnachtsgeschenk. Über 100 Jahre war der historische Steigeturm die Heimat des Löschzuges, bevor im August 2015 die neue Wache bezogen wurde.



Besuch aus Breslau

Am Freitag, 21.12. 2015 besuchte uns eine studentische Gruppe aus Breslau (Wroclaw University of Environmental and Life Sciences - Faculty of Environmental Engineering and Geodesy). Begrüßt wurde die Gruppe durch Mitarbeiter des Institutes für Feuerwehr- und Rettungstechnologie. Neben der Besichtigung der Wache standen

vielfältige Diskussionen zu Themen wie „Bevölkerungs- und Katastrophenschutz“, „Umgang mit Naturgefahren“, „Risiko-kommunikation“ als auch die Vorstellung einiger unserer Projekte. Die Studenten des Studienganges „Sicherheit und Gefahrenabwehr“ hatten hier die Möglichkeit, Forschung und Praxis an einem Ort kennen zu lernen.





Neue Generation Löschfahrzeuge geht an den Start

Endlich ist es soweit. Am 28.01. 2016 wurden insgesamt 7 neue Löschfahrzeuge auf den Feuerwachen in Dienst gestellt. In absehbarer Zeit werden die Zugwachen auch das 2. Fahrzeug dieser Art bekommen. Der Mannschaftsraum verfügt über 5 Sitzplätze mit integrierten Atemschutzgeräten. Drei entgegen und neu zwei in Fahrtrichtung.

Unter den Sitzbänken befinden sich als Ausrüstungsgegenstände nur noch die First Responder Ausstattung mit Notfallrucksack, Sauerstoffeinheit und dem AED Gerät sowie der Eisrettungsanzug und eine Tasche mit Fluchthauben. Die mitgeführte Wärmebild-kamera (Bild links) ist direkt neben dem Angriffstruppführerplatz verlastet. Neu ist u. a. auf dem Fahrzeug ist ein E-Lüfter, der zur Rauchentlastung „Innen“ eingesetzt werden kann.



Die bisherigen Löschfahrzeuge werden dann im laufenden Jahr nach einer technischen Überprüfung nach und nach an die Freiwillige Feuerwehr übergeben.





Termine 2016

Einladung zum Landtagsbesuch

Claudia Middendorf, Mitglied des Landtages NRW hat zur Besichtigung des Landtages eingeladen. Die Besuchergruppe kann bis zu 50 Personen umfassen. In den Vorgesprächen wurde der Besuch für die 38. oder 39. KW vorgeplant.

Geplant ist ein Besuch am Vormittag mit einem anschließenden Besuch der Altstadt.

Sobald der Termin steht, wird der Teilnehmerkreis abgestimmt.



Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes findet in diesem Jahr am 15.04. 2016 um 18:30 Uhr wieder im Ratssitzungsaal der Stadt Dortmund statt. Die Einladungen ergehen zeitnah. Um unsere Helfer im Bereich „Verpflegung“

zu entlasten, wird sich der Stadtverband um das leibliche Wohl kümmern. Der Partyservice Huth, Steinkühlerweg 227 wird Essen und Getränke bereitstellen.

Stadtfeuerwehrtag 2016

Der Stadtfeuerwehrtag 2016 findet am Samstag, 20.08.2016 wieder rund um die Reinoldikirche statt.



Blaulichtgottesdienst

am 04.05. 2016 um 19:00 Uhr in der Reinoldikirche.

Am 7. und 8. Mai 2016 zeigt die Stadt ihre tausend bunten Gesichter.

An vielen Plätzen, Bühnen und Orten in der gesamten Dortmunder City präsentieren sich in einem bewusst offenen Konzept Institutionen, Vereine, Verbände, Initiativen, Kirchen, Gewerkschaften, Kulturschaffende, Behörden und viele mehr.

Die Feuerwehr und die Hilfsorganisationen sind ebenfalls beteiligt. An welchem Standort „Wir“ uns präsentieren, wird zeitnah bekannt gegeben.

Offizielle Übergabe des neuen Feuerwehrgerätehauses an LZ 24

Der Löschzug 24 der Freiwilligen Feuerwehr freut sich über sein neues Feuerwehrgerätehaus am Grüningsweg 50. Seit 1971 war die ehemalige Waschkäue der Zeche Holstein an der Donnerstraße im Herzen Asselns die Heimat der Frei-

willigen Feuerwehr. Vor 45 Jahren wurde mit viel ehrenamtlicher Eigenleistung aus der sanierungsbedürftigen Waschkäue ein Gerätehaus für die Feuerwehr. Aufgrund der stetig wachsenden Anforderungen an die Freiwilligen Feuerwehren



und wachsender Mitgliederzahlen wurde das alte Gebäude im Laufe der Jahre zu klein und erfüllte nicht mehr die Anforderungen an einen modernen Feuerwehrstützpunkt. Nach kurzer Planungs- und nur neunmonatiger Bauzeit konnte der neue Standort neben dem Schulzentrum Asseln bezogen werden.

Am Samstag, 13.02. 2016 erfolgte die offizielle Übergabe. Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwal-

tung, Feuerwehr und direkte Nachbarn folgten den Grußworten der Brandschutzdezernentin Diane Jägers, die das neue Gerätehaus heute Nachmittag offiziell an den Löschzug Asseln übergeben hat. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung durch die Musikfreunde Hellweg. Zudem durften sich einige Kameraden über eine Beförderung zum nächst höheren Dienstgrad freuen.



Jahreshauptversammlung LZ 11 FF Sölde

Der Löschzug 11 der Freiwilligen Feuerwehr Sölde ehrte im Rahmen der Jahreshauptversammlung verdiente Kameraden.

Als Anerkennung für Ihre Leistung wurden 7 Kameraden/-innen durch Oliver Nestler und Falk Ramme im Dienstgrad befördert. Für die erste

Teilnahme am Leistungsnachweis zeichnete Jörg Müssig 4 Kameraden aus.

Der Landesverband der Feuerwehr in NRW ehrte Andrea Rittig für 25 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit und Heiner Eickelberg für 40 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit.





Jürgen Artmann verabschiedet

Nach über 45 Dienstjahren im Löschzug 19 (Lütgendortmund) wurde der stellvertretende Leiter, Brandinspektor Jürgen Artmann, aus seinem aktiven Dienst entlassen. Mit einem weinenden und einem lächelnden Auge nahm „der Kaleu“ die Ent-

pflichtung durch Branddirektor Oliver Nestler entgegen. Seinen Platz in der Führungsebene übernimmt mit sofortiger Wirkung Brandoberinspektor Guido Knehans.



Abb. von links nach rechts: Andreas Steindorf, Falk Ramme, Dirk Knehans, Guido Knehans, Jürgen Artmann, Oliver Nestler

Jürgen Artmann verabschiedet

Nach über 45 Dienstjahren im Löschzug 19 (Lütgendortmund) wurde der stellvertretende Leiter, Brandinspektor Jürgen Artmann, aus seinem aktiven Dienst entlassen. Mit einem weinenden und einem lächelnden Auge nahm „der Kaleu“ die Ent-

pflichtung durch Branddirektor Oliver Nestler entgegen. Seinen Platz in der Führungsebene übernimmt mit sofortiger Wirkung Brandoberinspektor Guido Knehans.

EUROPÄISCHER NOTRUFTAG

Ein Europa, ein Notruf!

Am 11.2. 2016, dem Tag des europäischen Notrufs, informierte die Feuerwehr Dortmund über die europaweit gültige Notrufnummer 112. Ob Unfall in Frankreich, Feuer in Spanien oder



sonstige Notlage im europäischen Ausland, bei der Telefonwahl: „Eins Eins Zwei“ wird man mit einer Rettungsleitstelle verbunden, die dann den Anruf entgegennimmt.



INTEGRATIONSPROJEKT

Feuerwache wird zum außerschulischen Lernort

15 Schüler des Robert-Schumann-Berufskolleg besuchten im Rahmen ihres Deutschkurses die Feuerwache 1 als außerschulischen Lernort. Zusammen mit ihren Lehrern Herrn Bräuer und Herrn Stiefelmeier sowie mit Herrn Krauß von der Bezirksvertretung Innenstadt-West informierten sie sich über die Aufgaben der Feuerwehr und schauten sich die unterschiedlichen Fahrzeuge an.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, die Stadt Dortmund, Fachbereich Schule und die Walter Blüchert Stiftung haben das innovative Integrationsprogramm „Angekommen in deiner Stadt Dortmund“ für junge Flüchtlinge und Zugewanderte gestartet. Das Projekt bietet Flüchtlingen und zugereisten berufsschulpflichti-

gen Jugendlichen der kooperierenden Berufskollegs im Alter zwischen 16 und 25 Jahren eine umfassende Förderung und basiert auf zwei Säulen: Die individuelle Unterstützung junger Zuwanderer und Zuwanderinnen bei ihrem Schulabschluss und ihrem beruflichem Einstieg, sowie eine vielfältige Betreuung und Förderung nach dem Unterricht.

